

haben. Nach ihrem Asylantrag werden sie zunächst in einer Erstaufnahmeeinrichtung untergebracht, ein großes, oft eingezäuntes Gelände mit Polizei, Arzt, Kantine und Schlafsälen für viele Personen. Dort werden sie registriert und von der Asylbehörde über ihre Fluchtgründe befragt. Nach drei Monaten in der Erstaufnahmeeinrichtung werden sie einer bestimmten Stadt oder einem Landkreis zugewiesen.

Über den meist steinigen Weg im Zusammenspiel von Verwaltung, Betroffenen, Initiativen und den Nachbarn berichten die Gesprächspartner an diesem Nachmittag. Welche Beobachtungen und Erfahrungen machen sie, wenn Flüchtlinge am vorläufigen Ende einer langen Reise in unserer Nähe ankommen?

Montag, 15. Juni 2015, 15.00 Uhr

Altensteig, Kath. Gemeindehaus, Karlstraße 13

Fremd

Ein Film von Miriam Faßbender (2011, 93 Minuten, mit deutschen Untertiteln)



„Fremd“ beschreibt den von der Not diktierten Aufbruch eines jungen Maliers nach Europa. Seit zweieinhalb Jahren ist er von Mali unterwegs in eine Welt, in der er nie leben wollte.

Der Film sucht an den einzelnen Stationen der Reise die Beweggründe für diese Flucht und gewährt Einblick in die

Lebensumstände und den zermürenden Alltag von Migranten auf ihrem Weg von Schwarzafrika über Algerien und Marokko nach Europa. Er zeigt ihr Leben, das geprägt ist von Hetze und Hoffnung, Flucht und Stillstand. Vom Leben als jahrelanger Reisender und vom Überleben in der Fremde. Ein Filmgespräch schließt sich an bis gegen 17:30 Uhr.

Veranstaltungsort:

Beim Veranstaltungsort kann es wegen Umbaumaßnahmen kurzfristige Veränderungen geben. Wir bitten um Beachtung von Hinweisen in der Presse.

Nähere Informationen:

Evangelische Erwachsenenbildung
nördlicher Schwarzwald
Badstraße 27, 75365 Calw
Telefon: 07051 - 12656; Fax: 934772
eMail: info@eb-schwarzwald.de
Homepage: www.eb-schwarzwald.de

Katholische Erwachsenenbildung
Nördlicher Schwarzwald e.V.
Bozener Straße 40/1, 75365 Calw
Telefon: 07051 - 70338; Fax: 70394
eMail: info@keb-noerdlicherschwarzwald.de
Homepage: www.keb-noerdlicherschwarzwald.de

Zeit der Veranstaltungen:

montags, von 15:00 bis gegen 17:00 Uhr

Ablauf der Vortragsveranstaltungen:

- o Eingangsreferat
- o Kaffeepause
- o Gelegenheit zum Gespräch

Teilnehmerbeitrag bei Vorträgen:

5,00 Euro pro Person (mit Kaffee und Gebäck)

Veranstalter:

Evangelische und Katholische Kirchengemeinden in Altensteig, Evangelische Erwachsenenbildung nördlicher Schwarzwald, Stadt seniorenrat 60 plus, Katholisches Bildungswerk Nördlicher Schwarzwald,

Mitglieder des Beirates:

Angelika Bormann, Wolfgang Frankholz, Reinhard Kafka, Klaus-Peter Lüdke, Irmgard Skobowsky, Angelika Tiede, Holger Winterholer

Gestaltung der Mitte:

Blumengeschäft Gottfried Luz, Rosenstraße 17, 72213 Altensteig. Tel.: 07453 - 2222



Montagsakademie
Altensteig

Eine ökumenische Initiative für Altensteig und Umgebung

Lebenswege

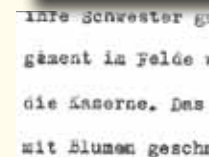
Februar bis Juni 2015



jeweils Montag
15 bis 17 Uhr



2. Februar 2015
Altensteig von unten



9. März 2015
Das „große Schweigen“
der Kriegskinder



20. April 2015
Vergilbte Briefe
und alte Photos



18. Mai 2015
Am Ende einer Reise
Flüchtlinge in Calw

15. Juni 2015
Dokumentarfilm: Fremd
Dokumentation eines
Fluchtwegs aus Afrika

Veranstalter sind die Evangelische und Katholische Kirchengemeinde Altensteig in Zusammenarbeit mit



Katholische Erwachsenenbildung
Nördlicher Schwarzwald e. V.



60plus Stadt seniorenrat
Altensteig e.V.

evangelische
erwachsenenbildung
nördlicher schwarzwald



Montag, 2. Februar 2015, 15.00 Uhr

Altensteig, Kath. Gemeindehaus, Karlstraße 13

Altensteig aus der Sicht von unten

Ein mutmachender Blick auf die soziale Lage

mit **Bernd Schlanderer, Geschäftsführer des Diakonieverbands im Landkreis Calw, Nagold**



„Armut versteckt sich und ist nicht sichtbar.“ So heißt es oft. Hinter so manchen Gardinen und Blumengärten verbergen sich soziale Probleme. Einsamkeit, Arbeitslosigkeit, Altersarmut, Alkohol, psychische Erkrankun-

gen, Flüchtlingsschicksale und Umgang mit Behinderungen - diese Herausforderungen machen vor Altensteig nicht halt. Der Referent kennt aus seiner langjährigen Erfahrung nicht nur die Sozialstatistiken. Er weiß vor allem, wie es den Betroffenen „im wahren Leben“ geht. Er berichtet über Erlebnisse und Initiativen, die trotz aller Schwierigkeiten Mut machen können.

Montag, 9. März 2015, 15.00 Uhr

Altensteig, Kath. Gemeindehaus, Karlstraße 13

Vom Umgang mit dem „großen Schweigen“

Ein Gespräch über den reichen Erfahrungsschatz von Kriegskindern

Gespräch mit **Andrea Seefeld, Bildungsreferentin, Evang. Bildungswerk/Hospitalhof Stuttgart**



Wer zwischen 1930 bis 1945 geboren wurde, hat Grenzerfahrungen an der Schwelle zwischen Leben und Tod erlebt. Es handelt sich um eine Generation, die auf „schwankendem Boden“ groß geworden ist. Ihr Welt- und Selbstvertrauen wurde mehr

Welt- und Selbstvertrauen wurde mehr

erschüttert als genährt. Menschen machten die Erfahrung, dass angesichts der Willkür des Schicksals Zukunft nicht planbar ist. Über ihre schmerzhaften und teilweise traumatischen Erlebnisse haben sie selten gesprochen, Kinder und Kindeskindern wollten nicht nachfragen.

Die Gesprächspartnerin des Nachmittags hat mehrere Initiativen mitbegründet, die sich mit den Spätfolgen von Flucht, Vertreibung und Kriegsgewalt befassen. Daraus entstanden sind Dialogräume, in denen sich Kriegskinder und Kriegsenkel bis hin zu Kriegsurenkeln auf Spurensuche machen, welche Prägungen und Verletzungen der Zweite Weltkrieg hinterlassen hat.

Was die Deutschen bis in die 3. und 4. Generation hinter sich bringen, steht den in Flüchtlingsunterkünften gestrandeten Menschen unmittelbar und noch Generationen später bevor.

Montag, 20. April 2015, 15:00 Uhr

Altensteig, Karlstraße 13, Katholisches Gemeindehaus

Von vergilbten Briefen und einem Stapel Photos

Anregungen für einen guten Umgang mit Familiendokumenten

mit **Dr. Karl Mayer, Leiter des Stadtarchivs Calw**



Was bleibt von einem Leben übrig? Da finden sich im Nachlass der Großeltern Feldpostbriefe und Photos, von denen man nur ahnen kann, wo und wann sie aufgenommen wurden. Es ist niemand mehr da,

den man fragen kann. Welche Geheimnisse verbergen sich dahinter?

Der Referent ist tagtäglich mit alten Unterlagen beschäftigt, die ihm Menschen in kleinen Kartons anvertrauen. Gerade die Alltagsge-

schichten sind ihm wichtig. An diesem Nachmittag stehen Familiendokumente aus den Jahren der beiden Weltkriege, von Flucht und Gefangenschaft im Mittelpunkt, die Einblick in Familienschicksale geben. Zum Wegschmeißen ist das alles eigentlich zu schade. Der Leiter des Stadtarchivs Calw gibt Anregungen zum guten Umgang mit Familiendokumenten.




nach Gottes unerforschlichem Rate
am 15. August den Heldentod fürs
Land und mein teurer, unvergeßlicher
meiner zwei Kinder treusorgender
unser lieber Sohn, Schwiegersohn,
und Schwager, der Landwirt

Heinrich Steinfeld

Gefreiter im Landw.-Inf.-Regt. 78
in seinem 39. Lebensjahre.
Er folgte seinem am 3. Februar 1915
gefallenen Bruder.

[1110]

Montag, 18. Mai 2015, 15.00 Uhr

Altensteig, Kath. Gemeindehaus, Karlstraße 13

Am Ende einer meist langen Reise Flüchtlinge im Landkreis Calw

mit **Helga Mühleisen, Vorsitzende des Arbeitskreis Asyl, Nagold, Maria Stenzel, Gemeindereferentin, Nagold, Heike Thomas, Landratsamt Calw, und Dr. Bernhard Utters (Prakt. Arzt, i.R., Mitglied des Arbeitskreises INKA, betreut Flüchtlinge in Altensteig)**

Plötzlich befinden sie sich in unserer Nähe: Flüchtlinge, die die Grenze überwunden